

Keep Local: Insolvenz droht, 65.000 Gläubiger betroffen

Die Pleite von Keep Local aus St. Wendel betrifft tausende Mitarbeiterkarten-Besitzer, deren Gutschriften verfallen könnten.

Die Insolvenz des Gutscheinanbieters Keep Local aus St. Wendel hat weitreichende Folgen für zahlreiche Arbeitnehmer, die auf die angebotenen Mitarbeiterkarten angewiesen sind. Die Geschäftsschließung wirft nicht nur Fragen zur finanziellen Sicherheit auf, sondern könnte auch als Hinweis auf mögliche zukünftige Herausforderungen in der Gutscheinbranche dienen.

Hintergründe zur Insolvenz

Zurückzuführen ist die prekäre Situation auf die große Anzahl an Gläubigern. Schätzungen zufolge könnten rund 65.000 Menschen im Ernstfall Ansprüche gegen Keep Local anmelden. Laut dem Rechtsanwalt Andreas Liebaug, der für die Insolvenz verantwortlich ist, reicht die finanzielle Substanz des Unternehmens nicht aus, um auch nur einen Teil dieser Ansprüche zu bedienen. Dies könnte dazu führen, dass die vom Unternehmen ausgegebenen Gutscheine verfallen.

Ein direkter Einfluss auf Arbeitnehmer

Besonders betroffen sind Arbeitnehmer aus dem Niedriglohnsektor, die Keep Local-Gutscheine oft als Teil ihres Lohns erhalten haben. Diese Gutscheine waren wie kleine Kreditkarten, auf denen Geld angespart werden konnte. Für viele in Berufen wie Pflege und Kinderbetreuung könnte dies eine

erhebliche finanzielle Einbuße bedeuten. Desiree Fuchs, eine Rechtsexpertin von der Verbraucherzentrale des Saarlandes, empfiehlt den Betroffenen, ihre Karten aufzubewahren und aktiv mit ihren Arbeitgebern in Kontakt zu treten, um mögliche Entschädigungen zu erfragen.

Mögliche Konsequenzen für die Gutscheinbranche

Die Insolvenz von Keep Local könnte weitreichende Signalwirkung für die gesamte Gutscheinbranche haben. Liebaug weist darauf hin, dass ähnliche Fälle bereits in der Vergangenheit aufgetreten sind und es wahrscheinlich ist, dass der Gesetzgeber auf die Situation reagiert. Diese regulatorischen Maßnahmen könnten erhebliche Auswirkungen auf alle Unternehmen in der Branche haben, indem sie möglicherweise striktere Richtlinien und Auflagen in Bezug auf die Finanzierungsstrukturen einführen.

Fazit

Die Pleite von Keep Local ist nicht nur ein Verlust für die Betroffenen, sondern wirft auch Fragen über die Struktur und Stabilität der Gutscheinbranche in Deutschland auf. Es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Interessen der Verbraucher zu schützen und die Integration von Mitarbeiterkarten in die Lohnstruktur zu sichern.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)